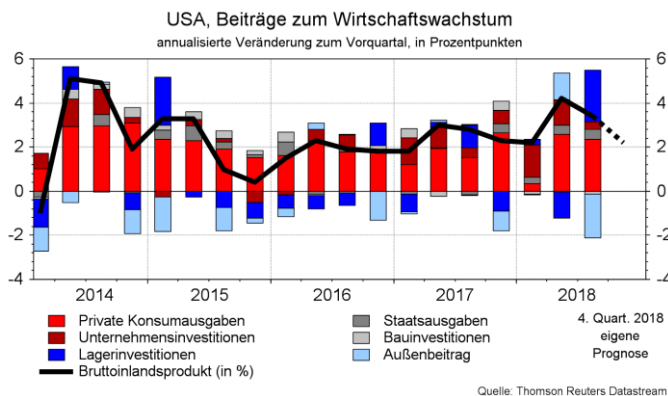


## Grafik der Woche\*

### Wachstumsverlangsamung Ende 2018



## Nur Stagnation in Deutschland

Die **Aktienmärkte** konnten in der Breite ansteigen. Der DAX 30 stieg zeitweise über die Marke von 11.400 Punkten, der amerikanische Dow Jones Index hat die 26.000 Punkte-Marke nur knapp verfehlt. Unterstützt wurde der Anstieg von sich stabilisierenden Wirtschaftsdaten und der Aussicht, dass die Wachstumsschwäche in China überwunden werden kann. Die **Rentenmärkte** konsolidierten auf dem erreichten Niveau.

Die meisten Wirtschaftsdaten der Woche wurden im Rahmen der Erwartungen gemeldet. Das Verbrauchervertrauen im **Euroraum** konnte sich stabilisieren und fiel damit leicht besser als erwartet aus. Die Einkaufsmanagerindizes lagen im Rahmen der Erwartungen. In **Deutschland** zeigt der bedeutende ifo-Geschäftsklimaindex mit einem leichten Rückgang auf einen Wert von 98,5, dass die zuletzt enttäuschenden Wachstumszahlen in der größten europäischen Volkswirtschaft noch nicht als beendet angesehen werden können. Sehr positiv wirkte sich hingegen eine Meldung aus **China** aus, dass die Kreditvergabe im Januar auf ein Allzeithoch gestiegen ist. Damit sollte ein starker Stimulus für die zuletzt schwächelnde heimische Wirtschaft gegeben sein, mit zusätzlich positiven Auswirkungen für das Weltwirtschaftswachstum.

In der **neuen Woche** werden bedeutende Frühindikatoren veröffentlicht. Verbraucherdaten aus **Deutschland** und den **USA** sollten Aufschluss darüber geben, ob die Konsumenten in den zwei großen Volkswirtschaften weiterhin die Konjunktur stützen werden. Die wichtigen Einkaufsmanagerindizes dürften für die **USA** zeigen, dass die Wirtschaft weiter wächst; für **China** könnten die zuletzt skeptischen Unternehmensvertreter die Konjunkturentwicklung wieder etwas positiver einstufen.

Stand: 22.02.2019  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	21.02.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.423	12.200	6,80%
Euro Stoxx 50	3.264	3.400	4,18%
Dow Jones Industrial	25.851	26.000	0,58%
S&P 500	2.775	2.800	0,91%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,875	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,05	0,05
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,10	0,21
2 Jahre (in %)	-0,56	-0,30	0,26
10 Jahre (in %)	0,13	0,70	0,57
Dollar je Euro	1,13	1,20	5,88%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.323	1.300	-1,78%

## Wochenvorschau

### Dienstag, 26.02.2019

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 03/2019  
16:00 USA, Verbrauchervertrauen 02/2019

### Mittwoch, 27.02.2019

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 02/2019  
16:00 USA, Auftragseingang Industrie 01/2019  
Großbritannien, erneute Abstimmung über Austritts-abkommen mit der EU im Unterhaus

### Donnerstag, 28.02.2019

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 02/2019 (vorläufig)  
14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 4. Q. 2017 (1. u. 2. Veröff.)

### Freitag, 01.03.2019

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 02/2019  
09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 02/2019  
10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 02/2019  
11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 01/2019  
11:00 Euroraum, Inflationsrate 02/2019 (vorläufig)  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 02/2019

## Wussten Sie, ...

... dass die chinesische Notenbank auch mit PBOC abgekürzt wird? Die Abkürzung kommt aus dem Englischen und steht für Chinesische Volksbank (**People's Bank of China**). Sie wurde 1948 gegründet und untersteht noch immer dem Staatsrat, ist also in ihren geldpolitischen Entscheidungen nicht (vollkommen) unabhängig. Sie steht in der Staatshierarchie auf gleicher Stufe wie das Finanzministerium.